

Gesamt

Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 41 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 212'207
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 800.9
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 35
Fläche: 16'762 mm²

Zukunftswerkstatt

Grossmütter reklamieren ein neues Rollenbild

Engagierte Frauen rufen die «Grossmütterrevolution» aus. Unterstützt werden sie vom Migros-Kulturprozent.

Von Ulrike Hark

Die «neuen» Grossmütter sind besser ausgebildet, gesünder und politischer als frühere Generationen von alten Frauen. Und sie haben einen Facebook-Account und eine riesige Agenda. Darum wollen sie sich im Alter nicht ausschliesslich mit ihrer Rolle als Hüterin der Enkelkinder identifizieren. Viele von ihnen waren in der 68er-Bewegung aktiv: «Das haben wir immer noch in den Knochen», sagte Marie-Louise Ries, eine der rund 80 Grossmütter, die am Donnerstag an der Ergebniskonferenz im Migros-Hochhaus in Zürich ihre Projekte vorstellten und Ideen austauschten.

Im Kiental fiel im März mit einer ersten Konferenz der Startschuss für das dreijährige Projekt, das vom Migros-Kulturprozent unter dem Titel «Grossmütterrevolution» initiiert wurde. Ex-Stadträtin Monika Stocker und die Historikerin Heidi Witzig sassen in der Planungsgruppe. Ziel ist es, das veränderte Rollenbild in die Öffentlichkeit zu tragen,

interessierte Frauen untereinander zu vernetzen und sich in der Gesellschaft zu engagieren. Rund 15 Ideen aus der Tagung im Kiental wurden in kleinen Gruppen weiterverfolgt und verfeinert. Die Palette der präsentierten Projekte zeigt, wie unterschiedlich heutige Grossmütter sind. Die Plattform «wildundweise» bietet zum Beispiel Austausch rund um die Themen Kultur, Bildung, Reisen und Alltagsfragen. Das Projekt «Kwa Wazee» unterstützt Grossmütter in Tansania, die ihre Enkel aufziehen müssen, weil die Töchter an Aids sterben. «Die Mammuts» wiederum sind eine fidele, elfköpfige Rockband, die lustvoll musiziert, und das Projekt «Alterskultur» befasst sich mit der Frage, wie die Frauenbewegung die Grossmütter beeinflusst hat. Neu lanciert wurde am Donnerstag die Projektgruppe «Finanzen und Politik». Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, in den verschiedenen Projekten mitzuarbeiten. Die «Revolution» geht weiter: Am 7. April 2011 soll ein Manifest mit politischen Forderungen verabschiedet werden.

www.grossmuetter.ch